



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde des Evangelischen Schulwerks,

Was heißt es in einer pluralen Gesellschaft evangelisches Profil zu entwickeln und zu vertreten? Diese Frage wurde bei unserem Konvent kontrovers diskutiert. Sie wird uns sicher auch in Zukunft noch beschäftigen.

Hier ein Kurzbericht vom Konvent – für alle, die nicht dabei waren, – von Ute Henne:

Konvent in der Johannes-Diakonie in Mosbach

Am 17. April 2015 tagte der Konvent zum Thema „Evangelisch in einer zunehmend pluralen Gesellschaft: Was ist der Beitrag evangelischer Schulen in einem säkularen Gemeinwesen?“

Im ersten Referat stellte Dr. Wolfgang Ilg, Landesschülerpfarrer vom Evangelischen Jugendwerk die Frage „Weltanschaulich neutral oder pointiert bekenntend?“ Er führte aus, dass die weltanschauliche Neutralität des Staates nicht Abwesenheit von Religion bedeute. Spielregeln für ein gelingendes Miteinander in der Pluralität der Weltanschauungen und Religionen könnten die drei Prinzipien des Beutelsbacher Konsens sein: Überwältigungsverbot, Kontroversität und Schülerorientierung.

Über den „Beitrag evangelischer Schulen in der pluralen Gesellschaft“ referierte Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht. Evangelische Schulen seien pädagogische Modelle, innovativ, exemplarisch, auf Basis des christlichen Glaubens. Dabei ist Pluralismusfähigkeit als Bildungsziel anzustreben. Dies könne zukünftig auch bedeuten, dass an evangelischen Schulen islamischer Religionsunterricht für Schüler/innen islamischen Glaubens angeboten werde.

Die anschließende lebhafteste Diskussion drehte sich unter anderem um die Frage, ob wir als evangelische Schulen Teil des Pluralismus sein sollten oder den Pluralismus innerhalb unserer Schulen abbilden müssten.

In der von Eckhard Geier moderierten Podiumsdiskussion am Nachmittag mit dem Landtagsabgeordneten, Thomas Poreski (Bündnis 90/Die Grünen), dem Vorsitzenden des Landeselternbeirats, Dr. Rees, und der Schülersprecherin vom Bach-Gymnasium Mannheim und Mitglied des Landesschulbeirats, Ann Katrin Esser, stimmten die Beteiligten überein, dass durch ein klares Bekenntnis bei gleichzeitiger Toleranz gegenüber Andersdenkenden von christlichen Schulen wertvolle Impulse ausgehen können.

Im weiteren Verlauf informierte Frau Westphal vom Diakonischen Werk über das neue Programm „FSJ-Auszeit“ (s. u.).

Herr Polzer stellte sich als neues Mitglied im **Kompetenzteam** des Evangelischen Schulwerks zum Fachbereich Inklusion vor. Herr Hans-Jörg Polzer, Schulamtsdirektor a. D., steht für Fragen zur Schulentwicklung, zu Inklusion und Schulverwaltung als Berater zur Verfügung. Gerne dürfen Sie sich mit Ihren Fragen direkt an ihn wenden: Hans-Joerg.Polzer@t-online.de

Wie immer beim Konvent wurde der **Jahresbericht** des Schulwerks vorgelegt. Sollten Sie Interesse haben und ihn zwischenzeitlich nicht bekommen haben, können Sie ihn als PDF-Datei beim Schulwerk anfordern.

Ganz herzlich danken wir der Johannes-Diakonie und dort besonders Herrn Kiefer für die Organisation und Gastfreundschaft!

FSJ-Auszeit

Über das Projekt FSJ-Auszeit wurde bereits mehrfach berichtet. Inzwischen absolvieren die ersten Jugendlichen ihr Freiwilliges Soziales Jahr nach diesem Programm. Es bietet ihnen die Möglichkeit die Schulzeit (nach Klasse 9) für ein halbes oder ein ganzes Jahr zu unterbrechen und durch die praktische Herausforderung neue Perspektiven bzw. neue Motivation fürs Lernen zu gewinnen. Der Kontakt zur Schule bleibt bestehen, damit Ausstieg und Wiedereinstieg gut gelingen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Wenn Sie Schülerinnen oder Schüler kennen, denen Sie eine „Auszeit“ aus der Schule empfehlen würden, vermitteln Sie bitte den Kontakt zu Frau Westphal (Tel. 0711/1656-315; E-Mail: fsj-auszeit@diakonie-wuerttemberg.de).

Seminartag Professionelle Lerngemeinschaften

Derzeitige Herausforderungen (neuer Bildungsplan, Inklusion, Weiterentwicklung Realschule, neue Lernstandserhebungen...) sind ohne Kooperation nicht zu bewältigen. Daher bieten wir einen Semi-

nartag an, der ganz konkrete Impulse vermittelt, wie kollegiale Zusammenarbeit für Schulentwicklungsaufgaben genutzt werden kann. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dokumentation „Inklusionsorientierte Schulentwicklung“ erschienen

„Vielfalt – unser Potential“ lautet der Titel unserer Dokumentation, die nun druckfrisch vorliegt. Darin sind die von den beteiligten Schulen verfassten Erfahrungsberichte zusammengestellt. Diese Berichte „erzählen von gelungenen Fortschritten, faszinierenden Entwicklungen, originellen und kreativen Lösungsansätzen, aber eben auch ehrlich von Mühen, Konflikten, Defiziten und gescheiterten Versuchen“ (E. Geier im Vorwort, S. 8) und zeigen damit ein breites Spektrum dessen auf, was im Rahmen inklusionsorientierter Schulentwicklung möglich ist. Die Dokumentation kann bei uns zum Preis von 18 € zuzüglich 3 € Versandkosten bestellt werden.

Stellungnahme Schulgesetzänderung / Inklusion

Zur Anhörungsfassung der Änderungen des Schulgesetzes und Privatschulgesetzes wurde nach gründlichen Debatten in den Fachgruppen, weiteren Einzelgesprächen mit Trägervertretern und der Abklärung von der juristischen Abteilung des Oberkirchenrats von den Oberkirchenräten Baur und Dr. Schneider-Harpprecht eine Stellungnahme des Schulwerks eingereicht. Den Wortlaut der Stellungnahme können Sie auf Anfrage vom Schulwerk erhalten.

Sachkostenzuschüsse für private berufliche Sonderschulen

Über das Freiburger Gerichtsurteil, das Sonderberufsschulen grundsätzlich den höheren Sachkostensatz zugesteht, hatte ich Sie im letzten Newsticker informiert. Leider hat das Land gerade noch rechtzeitig Berufung eingelegt, so dass wir jetzt das Urteil der nächsten Instanz abwarten müssen. Bitte legen Sie gegen alle Bescheide mit zu wenig genehmigten Zuschüssen Widerspruch ein.

Weiterentwicklung der Realschulen – Forum Sekundarstufe am 19. Mai

Das Konzept des Kultusministeriums zur [Weiterentwicklung der Realschulen](#) wird auch unsere Schulen betreffen – sofern sie einen Realschulzug anbieten. Was wird für Schulen in freier Trägerschaft verbindlich sein, was nicht? Wie können unsere Schulen die neuen Herausforderungen bewältigen (Förderung der Schüler/innen auf Werkrealschul-Niveau, innere und äußere Differenzierung, Hauptschul-Abschlussprüfung etc.)? Diese und viele andere Fragen werden alle beschäftigen, die sich mit Schulentwicklung im Realschulbereich beschäftigen. Deshalb laden wir alle interessierten Personen, die mit Schulentwicklung befasst sind, zur nächsten Fachgruppensitzung der Fachgruppe Realschule –Gymnasium mit ein. Die Fachgruppe tagt am 19. Mai 2015 von 14:15 Uhr bis 17:15 Uhr im Evangelischen Odenkirchenrat in Stuttgart (Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart). Das „Forum Sekundarstufe“ wird dazu eingeladen. (Einladung folgt).

AGFS-Kampagne geplant

Auf unterschiedlichen Ebenen – nicht zuletzt beim „Bundeskongress Evangelische Schule“ im vergangenen Jahr– bemühen wir uns um eine veränderte Wahrnehmung und Bewertung freier Schulen. Wir möchten als Teil öffentlicher Bildung wahrgenommen werden, die Kindern und Jugendlichen unseres Landes zugutekommt und nicht als private Konkurrenz, die den staatlichen Bildungsträgern wichtige Ressourcen wegnimmt. Ein Zerrbild in letzterem Sinn transportiert aktuell wieder die GEW mit ihrem [„Privatisierungsreport 16“](#).

Die AGFS plant nun eine groß angelegte Kampagne, die einerseits die Wahrnehmung freier Schulen in der Öffentlichkeit positiv beeinflussen soll und andererseits die politische Entwicklung im Land bis zum Beginn der neuen Legislaturperiode begleiten will. Vier Phasen der Kampagne sind vorgesehen:

- **Kampagnenphase 1: Image**
Start der Kampagne mit positiven Botschaften und Bildern der freien Bildung, richtet sich an breite Öffentlichkeit
Ziel: Positive Wahrnehmung freier Schulen in Baden-Württemberg
- **Kampagnenphase 2: Politik**
Die zweite Phase der Kampagne knüpft konkret an den Landtagswahlkampf an und politisiert die Forderungen, richtet sich primär an Kandidaten der Landtagswahl
Ziel: Freie Schulen sind ein Schwerpunktthema des Landtags-Wahlkampfes
- **Kampagnenphase 3: Verhandlung**
Die 3. Phase der Kampagne (vornehmlich im Hintergrund) nimmt Einfluss auf die Konkretisierung der Forderungen in der Koalitionsvereinbarung, richtet sich an die Verhandlungsführer
Ziel: Konkrete Ziele für freie Schulen sind in der Koalitionsvereinbarung enthalten

- **Kampagnenphase 4: Neustart**

Die 4. Phase der Kampagne nimmt den roten Faden wieder auf und plant die konkreten Umsetzungsschritte der Koalitionsvereinbarung

Ziel: guter Start der freien Schulen in die neue Legislaturperiode, wenig Zeitverlust bei der Umsetzung der Koalitionsvereinbarung

Für die erste Phase wurde inzwischen eine Agentur ausgewählt, die gerade die ersten Entwürfe entwickelt.

Die Gesamtkosten der Kampagne werden sich auf rund 100.000 € belaufen. Das ist natürlich deutlich mehr als die einzelnen in der AGFS vertretenen Verbände aus dem laufenden Etat finanzieren könnten. Es ist deshalb notwendig, dass die einzelnen Mitgliedsschulen für die Kampagne einen Beitrag von 200 bis 500 Euro aufbringen. Wir werden dazu noch konkret auf Sie zukommen.

Verschieden glauben – zusammengehören am 29. April 2015

Unter dem Titel „Verschieden glauben – zusammengehören: weltanschauliche Toleranz an Schulen“ veranstaltet das Kultusministerium gemeinsam mit den Kirchen am 29. April 2015 einen Event in der Schwabenlandhalle in Fellbach. Die Einladung finden Sie im Anhang und [hier](#) geht's zur Anmeldung.

Christlicher Pädagogenstag in Walddorfhäslach am 2. Mai 2015

Alle zwei Jahre findet der Christliche Pädagogenstag in Walddorfhäslach statt. Am 2. Mai ist es wieder soweit: Interessante Vorträge und 18 verschiedene Workshops warten auf die bis zu 500 Teilnehmenden. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen. Wer sich schnell anmeldet, hat noch eine Chance.

Landespreis Werkrealschule

Zum Landespreis Werkrealschule gibt es jetzt nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter <http://landespreis-werkrealschule.de>

Stellenangebote / Suche

- Die Christliche Schule im Hegau (Gemeinschaftsschule in Hilzingen) sucht noch dringend Lehrkräfte im Grundschul-Bereich!
- Eine Gymnasiallehrerin mit Deutsch und evangelischer Religionslehre mit Zusatzausbildung in Theaterpädagogik sucht eine Stelle und hat sich bei uns beworben. Bitte melden Sie sich im Schulwerk, wenn Sie Bedarf haben!
- Wer schnell ist, kann sich noch zum /zur [Direktor/in am Comenius-Institut](#) bewerben.

Hospitationsstipendien Deutsche Schulakademie

Hospitationen geben wie kaum ein anderes Fortbildungskonzept Inspirationen, Einsichten und neue Anstöße weiter. Die [Deutsche Schulakademie](#) fördert Hospitationen durch Stipendien.

Fortbildung der Akademie Eigensinn

Gerne weisen wir auf interessante Fortbildungen der Akademie Eigensinn hin. Unter anderem kooperieren sie mit dem Oberlinhaus in Freudenstadt. Ein selten zu findendes, originelles und vom üblichen Fortbildungsprogramm abweichendes Angebot ist sicher der Grünholz-Schnitztag am 10. Juli.

Schauen Sie einfach mal [rein](#)!

Soweit mal wieder einige Informationen aus dem Schulwerk. Manchmal lohnt sich das Nachfragen, weil wir zu unseren politischen und anderen Aktivitäten nicht alle Details veröffentlichen können. Bei konkreten Fragen nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit uns auf – per Mail oder Telefon: 0711/1656-428 (Frau Soulier).

Herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle des Schulwerks

Eckhard Geier
Geschäftsführer



Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 1656-239
Fax: 0711 1656-49-239
Email: eckhard.geier@eschw.elk-wue.de
Internet: www.evangelisches-schulwerk-baden-und-wuerttemberg.de